

Das Beste aus Thüringen.

thueringer-allgemeine.de

In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.



Ilmenau war Station einer Aktionswoche

Ilmenau. 109 Kästen Bier verdecken den Ilmenauer Apothekerbrunnen diese 109 Kästen sollen angeblich der Jahresverbrauch an Alkohol einer vierköpfigen Familie sein, behaupten Organisationen, die sich des Problems Alkoholsucht angenommen haben. Rund um den Apothekerbrunnen informierten innerhalb der Aktionswoche "Alkohol? Weniger ist besser!" Suchtberatungen und Krankenkassen, das Marienstift und das Sozialtherapeutische wohnheim Sturmheide, eigentlich alle, die im Nachgang Geld in die Hand nehmen müssen, um den Alkoholsüchtigen von seiner Sucht zu befreien. Alkohol ist in Deutschland allgegenwärtig und gehört nahezu zum guten Ton. Erika Albrich von der Ilmenauer Suchtberatung und Ute Kirchner vom Sozialtherapeutischen Wohnheim kamen mit vielen Passanten ins Gespräch und erklärten, dass es nicht um ein Verbot gehe, sondern um Aufklärung. Wichtig sei eine Art Ursachenforschung, was treibe den Mensch dazu, Alkohol in größeren Mengen zu konsumieren. Arbeitslosigkeit, Langeweile und das Elternhaus seien maßgeblich verantwortlich für diese Sucht. Alkohol helfe manchem aber auch, schneller Kontakte anzubahnen. Natürlich konnte am Apothekerbrunnen keine Fallanalysen durchgeführt werden, hier ging es hauptsächlich um Aufklärung, darum deutlich zu machen, dass Alkohol einer der Hauptfeinde der menschlichen Zellen ist. Die Bekämpfung der Alkoholsucht ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen, auch die Politik ist hier gefordert.

Hanns Stamm / 27.05.11 / TA

Z82B5RI490172

